



Checkliste Handy

Vertragsart

- Bei Prepaid-Handys muss immer wieder ein Guthaben aufgeladen werden, das abtelefoniert werden kann. Je nach Anbieter ist das Gerät auch nach dem Abtelefonieren des Guthabens noch einige Monate anrufbar. Erkundigen Sie sich nach den genauen Bedingungen – auch nach einem eventuellen fristgebundenen Verfall des Guthabens. Prüfen Sie, wie einfach das Guthaben aufzuladen ist.
- Vertragshandys sind meist 2 Jahre an einen Vertrag gebunden. Das Gerät wird über die monatliche Grund- oder Mindestgebühr finanziert. Die Kosten und Bedingungen der verschiedenen Anbieter unterscheiden sich beträchtlich (Anschaffungspreis, Grundgebühr, Mindestumsatz, Gesprächskosten). Informieren Sie sich und vergleichen Sie.
- Rechnen Sie sich aus, welche Variante für Sie am günstigsten ist. Wenn Sie nur wenig telefonieren wollen, ist ein Prepaid-Handy empfehlenswert. Prüfen Sie auch, nach welcher Zeit Sie den Netzbetreiber wechseln können, z. B. um günstigere Gesprächstarife zu nutzen, und wie das dann notwendige Entsperren durchzuführen ist (SIM-LOG).

Bauform, Ausstattung, Funktionen

- Das Angebot reicht von einfachen Einsteiger-Handys bis zu Geräten mit zahllosen Ausstattungsmerkmalen. Überlegen Sie, welche Ausstattungen Sie wirklich benötigen.
- Lassen Sie sich von Funktionen, die Ihnen im Moment unnötig erscheinen (z. B. Sprachwahl, Kamera, Radio) nicht abschrecken, vielleicht wollen Sie diese später einmal nutzen. Es ist nur wichtig, dass Sie gleich mit der Bedienung der jetzt gewünschten Funktionen gut zurechtkommen.
- Überlegen Sie, ob das Gerät mit einer oder mehreren Direktwahltasten ausgestattet sein soll. Durch Drücken einer Direktwahltaste wird eine gespeicherte Nummer, z. B. ein Angehöriger/Notarzt gewählt. Direktwahltasten sollen deutlich erkennbar sein.
- Zubehör wie Kopfhörer mit Freisprecheinrichtung (Headset) oder eine integrierte Freisprecheinrichtung können nützlich sein. Kabellose Systeme sind dabei praktisch. Beim Telefonieren während des Autofahrens ist eine Freisprecheinrichtung vorgeschrieben.

- Prüfen Sie bei Bedarf, ob das Handy auch für Ihre Hörhilfe geeignet ist.
- Wählen Sie ein Gerät mit langer Betriebsdauer und kurzer Ladedauer.
- Das Gerät soll rechtzeitig hörbar und sichtbar auf den Ladebedarf hinweisen.
- Bei Klapphandys ist das Display relativ gut vor dem Verkratzen geschützt.

Handhabung

- Prüfen Sie, ob das Handy gut in der Hand liegt (Form, Material, Gewicht).
- Achten Sie auf eine logische, übersichtliche Anordnung der Tasten.
- Alle Tasten sollen hell beleuchtet und groß genug sein, damit sie bequem und zielsicher bedient werden können - mit einem deutlich spürbaren Tastendruck. Hörbare Unterstützung gibt ein Quittierungston (abschaltbar). Bei Dunkelheit oder Seheinschränkung ist eine fühlbare Markierung der Taste »5« und eine fühlbare Unterscheidung der Tasten nützlich.
- Beschriftungen und Bildzeichen sollen gut erkennbar und leicht verständlich sein.
- Es erleichtert den Umgang mit dem Handy deutlich, wenn der Anruf auf einfache Art angenommen werden kann, z. B. durch Drücken einer beliebigen Taste (im Menü einstellbar). Beim Klapphandy genügt das Öffnen.
- Ein großes Display ist vorteilhaft.
- Die Informationen im Display sollen groß genug, kontrastreich dargestellt und auch bei verschiedenen Lichtverhältnissen erkennbar sein. Praktisch ist es, wenn Vorder- und Hintergrundfarbe einstellbar sind. Das Display darf nicht spiegeln.
- Testen Sie Lautstärke und Tonqualität. Die Gesprächslautstärke sowie Lautstärke und Art des Klingeltons sollen nach Ihren Wünschen eingestellt werden können. Geräte mit Telefonbuch verfügen über Klingeltöne, die man bestimmten Anrufern zuordnen kann. So kann man am Klingelton erkennen, wer anruft. Prüfen Sie ggf. auch die Klangqualität der Freisprecheinrichtung und die Sprachwahl (Erkennung).
- Das Menü soll auf Anhieb bedienbar sein. Testen Sie die Menüführung an einigen Vorgängen, die Ihnen wichtig sind, wie Lautstärke einstellen, Mailbox (Anrufbeantworter) ein-/ausschalten, Kurzwahltaste belegen, Telefonnummer ins Telefonbuch aufnehmen. Dabei werden große Unterschiede zwischen den Herstellern deutlich. Legen Sie Wert auf verständliche Informationen, logische Abfolge der Bedienschritte und einfaches Korrigieren der letzten Eingabe.
- Informieren Sie sich über Kostenfallen. So soll die Mailbox abgeschaltet werden können. Auch soll es nicht möglich sein, unbeabsichtigt und ohne Warnung einen kostenpflichtigen Dienst anzuwählen, z. B. durch Drücken einer leicht erreichbaren, vom Anbieter vorbelegten Taste oder Anwählen eines leicht erreichbaren Menüpunkts (»Branding«).
- Handy und Ladegerät bzw. Zubehör sollen sich einfach verbinden lassen.

Gebrauchsanleitung

- Die Gebrauchsanleitung soll nur das betreffende Gerät beschreiben. Sie soll klar strukturiert und ausreichend bebildert sein. Die Schrift soll gut lesbar sein (groß genug, kontrastreich).
- Prüfen Sie, ob Begriffe und Aussagen für Sie klar und verständlich sind. Ein Glossar (Erklärung der Fachbegriffe) und ein Stichwortverzeichnis können helfen.
- Das Format soll handlich, das Papier und die Bindung auch bei längerem Gebrauch stabil sein.
- Eine Kurzanleitung kann hilfreich sein. Erkundigen Sie sich danach.
- Die Verbraucherberatung bietet für einige Handys eine »Leichtgemacht Kurzanleitung«.
- Fragen Sie bei Bedarf nach, ob eine alternative Gebrauchsanleitung vorliegt, z. B. im Internet (barrierefrei ausgeführt) oder hörbar auf CD.

Information, Beratung, Service

- Entscheidungen fallen leichter, wenn Sie sich vor dem Kauf im Bekannten und Verwandtenkreis verschiedene Geräte erklären und von Erfahrungen berichten lassen.
- Persönliche Unterstützung bei Kauf, Inbetriebnahme und späteren Problemen kann sehr wertvoll sein. Überlegen Sie, ob Sie jemanden brauchen, und scheuen Sie sich nicht, jemanden anzusprechen.
- Vielleicht sind Ihnen Kurse in der Erwachsenenbildung nützlich (»Handy- Führerschein«) – auch, um unumgängliche Fachbegriffe kennenzulernen.
- Sie können sich bei Verbraucherberatungsstellen informieren und sich anhand von Tests der Stiftung Warentest und einschlägiger Fachzeitschriften einen guten Überblick über aktuelle Entwicklungen verschaffen.
- Die Stiftung Warentest veröffentlicht regelmäßig einen Überblick über die aktuellen Handytarife (Telefon-Navigator).
- Auch der Handel bietet Informationen, Beratung und Hilfestellung. Suchen Sie gezielt nach Verkaufspersonal, das Ihren Ansprüchen wirklich genügt.
- Prüfen Sie, ob der Hersteller eine Serviceadresse und –telefonnummer (Hotline) angibt und wieviel ein Anruf kostet.
- Im Internet finden Sie auch bei den Handy-Herstellern und Netzbetreibern viele Informationen.
- Wenn Sie als Angehöriger ein einfaches Notfall- oder Erst-Handy für Hochbetagte suchen, sehen Sie sich auch im Seniorenhandel und bei Notdienst-Anbietern um, und prüfen Sie speziell auch Ein- und Zweitasten- Handys.

Was sonst zu beachten ist

- Achten Sie auf Langlebigkeit (stoßfeste und bruchsihere Materialien; »Outdoorhandy«) und Umweltaspekte (wie z. B. Strahlungsarmut).
- Überlegen Sie, ob Ihr Handy auch im Ausland einsetzbar sein soll. Prüfen Sie, ob ein universelles Ladegerät beiliegt, das zu den gewünschten ausländischen Stromnetzen passt, und lassen Sie sich zur Eignung des Handys für die Auslandsnetze beraten. Prepaid- Handys funktionieren im Ausland oft nicht oder nur gegen hohe Gebühren.
- Bitte üben Sie die Nutzung Ihres Handys regelmäßig, damit Sie das Gerät auch im Notfall bedienen können.

Quelle:

„Nutzerfreundliche Produkte, Leicht bedienbar und generationengerecht“.

Herausgeber: Arbeitskreis »Barrierefreie Hausgeräte und Küchen«, Fachausschuss Haushaltstechnik, Deutsche Gesellschaft für Hauswirtschaft e.V. (dgh), Postfach 2151, 49132 Wallenhorst, Tel. 0 54 07 – 81 64 76, Fax 0 54 07 – 81 64 77, dgh@dghev.de, www.dghev.de.